

## NIEDERSCHRIFT

### über die 2. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 20.11.2024

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:02 Uhr  
**Ende:** 18:45 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Frau Heilmann begrüßt alle Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 8 Mitglieder des Werksausschusses anwesend.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 20.11.2024**

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 20.11.2024 fest.

Frau Heilmann verpflichtet, nach einer kurzen Vorstellungsrunde einzelner Werksausschussmitglieder, den Beschäftigtenvertreter Herrn Schmutzenhofer und überreicht ihm die Ernennungsurkunde.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 15.10.2024**

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.10.2024 vor. Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift fest.

#### **TOP 4 Moratorium zur Schulplanung in Kleinmachnow, DS- Nr. 064/24 v. 16.05.2024, hier: Grundsatzbeschluss DS-Nr. 115/24**

Die Vorsitzende des Werksausschusses, Frau Heilmann, erläutert, dass die vorliegende Drucksache am Montag, den 25.11.2024 im Hauptausschuss behandelt wird und am Donnerstag den 12.12.2024 in der Gemeindevertretung abschließend beraten werden soll.

Aktuell befindet sich Frau Heilmann mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, Herrn Theiling von der Kommunalaufsicht, in der Klärung unter welchen Voraussetzungen Mitglieder der Gemeindevertretung als befangen gelten. Grundsätzlich gilt jemand als befangen, wenn er oder sie einen Vorteil an einer Sache haben könnte. Die schriftliche Anfrage ist noch in Bearbeitung und noch nicht beantwortet.

Frau Heilmann führt in die Thematik ein. Variante II sei die preiswertere Variante, die eine Schließung der Grundschule Auf dem Seeberg vorsieht und den Umzug der Maxim-Gorki-Gesamtschule in diesen Schulstandort.

Sie erläutert, dass die CDU/FDP Fraktion diesen Antrag ablehnen wird.

Ein in der CDU/FDP erarbeiteter Gegenvorschlag wird durch Frau Heilmann erläutert. Frau Heilmann bittet darum, diesen Vorschlag vorstellen zu dürfen. Die Mitglieder des Werksausschusses KITA-Verbund signalisieren keine Einwände.

Der Gegenvorschlag sieht vor, dass die Grundschule Auf dem Seeberg im kommenden Schuljahr 2025/2026 nur eine 1. Klasse einmalig einschult. Dafür sollen im kommenden Schuljahr an der Eigenherd-Schule drei 1. Klassen eingeschult werden. Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll die Zügigkeit jährlich gleichmäßig auf alle drei Grundschulstandorte verteilt werden. Damit wäre für sechs Schuljahre das Raumproblem des Hortes „Am Hochwald“ gelöst, da ca. 25 Kinder weniger im Hort betreut werden müssten und die verbleibenden Kinder im Überhang, ca. 15 Kinder, im freien Klassenraum betreut werden könnten. Gleichzeitig könnte das Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 ab sofort unter bestmöglicher Flächennutzung für die Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule genutzt werden. Hierbei kann auch eine Einbindung von CARAT geprüft werden. Das Grundstück grenzt unmittelbar an den Sportplatz der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Die Zulässigkeit einer vorübergehenden Einzügigkeit einer Schule muss durch das Schulamt genehmigt werden.

Frau Winde erklärt, dass sie diesen Vorschlag positiv bewertet und darin eine zeitnahe Lösung für die Maxim-Gorki-Schule sieht. Dieser Vorschlag würde zum Erhalt einer vielfältigen Bildungslandschaft beitragen.

Frau Scheib führt aus, dass in der WAK-Sitzung ja nur über die vorliegende Beschlussvorlage abgestimmt werden kann, sie aber auch diesen Gegenvorschlag sehr gut findet, da ad hoc eine Lösung geschaffen werden kann. Die Einsparungen gegenüber der Beschlussvorlage betragen mehrere Millionen Euro. Der Antrag der CDU ist die schnelle und gute Lösung. Frau Scheib ergänzt weiter, dass mit Blick auf die Bauentwicklung im Ort aktuell nicht klar ist, welche Dynamik im Wohnungsbau im Ort entsteht. Dies war auch Thema im Bauausschuss.

Frau Winde verweist auf das Gutachten von Herrn Meergans, der langfristig eine Sechszügigkeit für den Ort prognostiziert hat. Die bereits vorliegenden Varianten 1 und 2 sind teuer und dauern lange.

*Frau Göring nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil. Es sind damit 9 Ausschussmitglieder anwesend.*

Frau Erdtmann meldet sich zu Wort und fordert auf, den Blick auch auf die Mitarbeitenden, die Kinder und die Familien zu richten. Mit Blick auf die pädagogischen Herausforderungen präferiert sie ebenfalls den vorgestellten Gegenentwurf.

Frau Heilmann verweist auf den Schulentwicklungsplan, der aktuell bis 2027 seine Gültigkeit hat. Im Zusammenhang mit der Neufassung des Schulentwicklungsplanes muss die Zügigkeit der Maxim-Gorki-Gesamtschule geprüft werden. In diesem Zusammenhang erklärt Frau Heilmann, dass sie Gedanken, diese Schule an den Landkreis zurückzugeben, in aller Deutlichkeit nicht unterstützen wird. Die Maxim-Gorki-Gesamtschule ist ein Teil der Bildungslandschaft der Gemeinde Kleinmachnow.

Frau Winde berichtet über die sehr unterschiedlichen Konzeptionen der drei Horte, die sie auch am Tag der offenen Tür im Hort „Ein Stein“ erleben konnte.

Frau Thur macht auf die erheblichen Baumaßnahmen aufmerksam, die bei der vorgeschlagenen Variante des Bürgermeisters entstehen würden. Die Kinder würden über mehrere Jahre auf Baustellen lernen. Kinder bräuchten aber ruhige Lernorte.

Frau Heilmann fragt Frau Feser, ob die vorhandenen Kapazitäten im Hort „Wirbelwind“ und dem Kinderhaus „Ein Stein“ bei einer Beibehaltung von drei Grundschulstandorten ausreichend wären.

Frau Feser führt aus, dass bei einer Zweizügigkeit dieser beiden Schulstandorte die beiden Horte grundsätzlich ausreichend wären. Fehlende Besprechungs- und Personalräume können aktuell nachrangig betrachtet werden. Eine Ausnahmegenehmigung für die Betreuung von Hortkindern sollte bei einer Zweizügigkeit nicht mehr erforderlich sein.

Herr Grubert erklärt, dass er den Gegenvorschlag, den Frau Heilmann vorgestellt hat, als beste Alternative bezeichnet, die zu 100 % wert sei darüber nachzudenken. Er bittet Frau Heilmann, den Antrag frühzeitig einzubringen. Er wird den Vorschlag in der SPD und auch im Hauptausschuss vorstellen. Das sei ein finanziell betrachtet, guter Antrag.

Die Belastungen in Variante 1 und 2 für Kinder und Erzieher/-innen hält Herr Grubert für zumutbar. Mit den Kindern und Erzieher/-innen ist angemessen umzugehen.

Herr Grubert weist auf die zurückgehenden Kinderzahlen bis 2030 hin. Wir werden weniger Kinder haben, als wir uns heute vorstellen können. Herr Meergans habe eine Vierzügigkeit prognostiziert.

Herr Grubert schlägt vor, sich bei der vorliegenden Beschlussfassung zu enthalten.

Frau Roß bittet ebenfalls um schnellstmögliche Verteilung des Gegenvorschlags. Die SPD würde heute Abend für den vorgelegten Beschluss stimmen, sichert aber eine Diskussion des Gegenvorschlags in der SPD zu.

Frau Erdtmann erwidert auf die Ausführungen von Herrn Grubert, dass Baumaßnahmen sehr wohl etwas mit Kindern und Erzieher/-innen machen würde.

Frau Winde spricht die aktuelle Situation in den Horten „Wirbelwind“ und Kinderhaus „Ein Stein“ an. Frau Feser erläutert, dass aktuell nur im Kinderhaus „Ein Stein“ eine Ausnahmegenehmigung noch benötigt wird, da aktuell die 4. Klassenstufe noch dreizügig läuft. Sollte die Steinweg-Schule durchgehend zweizügig sein, so sollte keine Ausnahmegenehmigung mehr erforderlich sein.

Herr Grubert weist nochmals darauf hin, dass die Kinderzahlen bis 2023 sinken werden.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3

Nein: 6

Enth.: 0

<b>TOP 5</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
--------------	---

Es gibt keine Fragen.

<b>TOP 6</b>	<b>Sonstiges</b>
--------------	------------------

Frau Feser berichtet über die Kooperationsveranstaltung von Heimatverein und KITA-Verbund am Vorlesetag am 15.11.2024. Der Vorlesetag ist immer am 3. Freitag im November.

Ende der öffentlichen Sitzung 18:43 Uhr

Kleinmachnow, den 03.12.2024

Kathrin Heilmann  
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

**Anlage**

Anwesenheitsliste

**Verteiler**

Alle Mitglieder des WAK  
Bürgermeister  
Kommunaler Sitzungsdienst  
DR. DORNBACH & PARTNER  
Steuerbüro Busch, Herr Busch  
Werkleitung